

Worum geht es?

Modedesign ist mehr als das Entwerfen von Kleidung. Es ist eine spannende Auseinandersetzung mit den sozialen und kulturellen Strömungen unserer Zeit. Im Modedesign-Studium geht es darum, diese vielfältigen Verflechtungen des Menschen in seinem Handeln sowie dessen Folgen für die Gesellschaft und die Umwelt zu erkennen, zu deuten und in Form von funktionierender Bekleidung visionär zu interpretieren. Für Modedesign-Studierende steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen,



Foto: Etienne Lehnen

Anforderungen und den damit verbundenen Gestaltungsfragen im Mittelpunkt des kreativen Prozesses, um nachhaltige, ästhetische und funktionale Designlösungen zu entwickeln.

Was werde ich lernen?

Das Modedesign-Studium an der Hochschule Hannover vermittelt verschiedene Methoden des Modedesigns mit hohem Qualitätsanspruch und der Nähe zur Praxis. Dabei wird das Phänomen untersucht, wie Bekleidung als Produkt zur Mode wird. Das Lehrangebot bietet ein weites und professionelles Spektrum von Mode in Theorie und Praxis: Modedesign für Frauen, Männer und Kinder, Modeillustration, Marketing, Soziologie, Designgeschichte, Trendrecherche – von den Grundlagen und ersten Entwürfen bis zur Modenschau mit internationaler Jury.

Wie werde ich lernen?

Wesentlich ist die Arbeit in kleinen Gruppen mit erfahrenen Professoren/-innen und Dozenten/-innen und der interdisziplinäre Austausch in Seminaren und Kursen vom ersten Semester an: Künstlerische Grundlagen entfalten das kreative Potenzial. Das interdisziplinäre Studium im ständigen Austausch mit den anderen Studiengängen der Hochschule z. B. Visuelle Kommunikation, Fotojournalismus und Dokumentarfoto-

»Modedesign ist ganzheitlich, sinnlich, nachhaltig, polarisierend, provokativ, praktisch, humorvoll, zeitgenössisch, visionär, glamourös, puristisch.«

grafie, Mediendesign, Innenarchitektur, Produktdesign und Szenografie-Kostüm-Experimentelle Gestaltung erweitert den gestalterischen Horizont. Das ist ein besonderes Qualitätsmerkmal des Modedesign-Studiums an der Hochschule Hannover. Exkursionen zu wichtigen Mode- und Stoffmessen (Paris, München, Berlin) gehören genauso dazu wie Praxisprojekte mit Partnern aus der Industrie.

Wie werde ich unterstützt?

Das Design Center verfügt über eine erstklassige und professionelle Ausstattung. Die verschiedenen Studios, Werkstätten und Labore stehen den Studierenden für ihre praktische Arbeit zur Verfügung. In den Werkstätten wird mit Textilien experimentiert, es werden nachhaltige Designmethoden erforscht und Materialien recherchiert. Der Zugang zu Rechnern mit modespezifischer Software sowie zum Foto- und Filmstudio bietet den Studierenden umfangreiche Möglichkeiten für ihre Entwicklung zum professionellen Designer.

Kann ich im Ausland studieren?

Wahlweise kann ein Semester an einer der ausländischen Partnerhochschulen studiert werden. Professoren/-innen und Studierende kommen aus Europa und der ganzen Welt ins Design Center, um zu lehren, zu lernen und zusammen zu arbeiten. Fachseminare finden auf Wunsch auf Englisch statt, zudem bietet die Hochschule Hannover den Studierenden kostenlose Sprachkurse auf dem Campus an zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt. Gemeinsam mit ausgewählten Absolventen/-innen der Partnerhochschulen werden die Abschlussarbeiten jährlich beim Modepreis Hannover einer internationalen Jury präsentiert.

Wie sammle ich Berufserfahrung?

Die Studierenden wenden die erlernten Grundlagen in zahlreichen Modeprojekten mit Praxispartnern ganz konkret an. Das Praxissemester ab dem fünften Semester bei einem Modelabel oder Designunternehmen ist Teil des Studiums, es bereitet die Studierenden auf den beruflichen Alltag vor.

